

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von den Generalkommandos kamen keine Meldungen, die das Bild weiter klären konnten. Da brachte endlich um 10<sup>35</sup> vormittags eine Fliegermeldung aus Königsberg Klarheit: Die bisher bei Muldszen (18 km östlich Allenburg) beobachtete russische Division war bis auf ein Bataillon abgerückt, nördlich vom Pregel war nach Osten zu bis Taplacken alles vom Feinde frei, seine Stellungen unbesezt, östlich Taplacken marschierten lange Kolonnen nach Osten auf Insterburg. Dort stand aber immer noch etwa ein Korps. 40 Minuten nach dieser Meldung aus Königsberg meldeten auch die Flieger des XI. Armeekorps den Abmarsch des Gegners nach Osten.

Jetzt war kein Zweifel mehr, daß General v. Rennekampf in vollem Rückzuge war. Damit war die Schlacht gewonnen. Der von der deutschen Führung beabsichtigte große Schlag aber, der der russischen Armee den Untergang bringen sollte, war nicht geglückt. Nur kräftige Verfolgung konnte dem Gegner noch Abbruch tun und die Rückenfreiheit schaffen, deren die deutsche 8. Armee für eine Operation zur Unterstützung der Österreicher und Ungarn dringend bedurfte.

#### 4. Die Verfolgung.

(Karte 14 und Skizze 10, S. 313.)

Die Verfolgung mußte sich vor allem von Süden gegen die russischen Rückzugsstraßen richten. Diese liefen über Goldap, über Gumbinnen und über Tilsit nach Osten. Die große Straße und zweigleisige Bahn von Insterburg über Gumbinnen auf Rowno war die wichtigste und leistungsfähigste Verbindung der russischen Njemen-Armee. Wurde sie gesperrt, dann wurden die Russen gegen den Njemen und über ihn auf Schaulen abgedrängt. Das Ziel der nächsten Tage mußte somit sein, von Süden her die Gumbinnen—Rownoer Straße zu erreichen. Am 10. September mittags wurde diese Bewegung durch Einzelbefehle eingeleitet: Das Kavallerie-Korps Brecht, zu dem auch die bisher der 3. Reserve-Division zugeteilte 1. Kavallerie-Brigade zurücktreten sollte, konnte seinen Auftrag zum Vorgehen auf Goldap zunächst noch behalten. Die 3. Reserve-Division hatte von Lyck auf Marggrabowa weiterzugehen. Das I. Armeekorps sollte sich statt auf Bentheim, mehr nach Osten, gegen die Linie Goldap—Kleszowen wenden, das XVII. erhielt die Richtung auf Darkehmen.

Diese Bewegungen konnten jedoch angesichts der schon vorgerückten Tageszeit am 10. September zum großen Teil nur eingeleitet, aber nicht mehr weit durchgeführt werden: So kam die 3. Reserve-Division, obgleich der Gegner vor ihr schon in der Nacht zum 10. September abge-